

URLAUB ZU ZWÖLFT

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

TEXT: KAI ALINE HULA
ILLUSTRATION: ELISABETH BUCHINGER

In den Sommerferien bleiben Malia und ihre Eltern diesmal in Österreich. Sonst sind sie immer weggefahren. Aber Malias Opa ist gerade am Knie operiert worden.

„Er braucht uns jetzt“, sagt Papa. „Mama und ich haben trotzdem zwei Wochen frei. Wir machen einfach Urlaub zu Hause!“ „Hier?“, fragt Malia zweifelnd. „Nur wir drei? Aber wir räumen nicht die ganze Zeit auf, versprochen?“ Papa lacht.

„Versprochen. Und eine gute Nachricht habe ich auch. Die Mama von Maik und Valerie hat auch frei. Wie wäre es, wenn wir zusammen Urlaub machen?“ Das klingt schon besser! Mit Maik und Valerie ist es immer lustig.

Am ersten Urlaubstag findet auf der Wiese im Wald ein großes Urlaubs-Frühstückstreffen statt. Malia, Mama und

Papa fahren mit den Rädern hin. Sie nehmen Picknickdecken und etwas zu essen mit. Auf dem Weg treffen sie Bela mit seinem Papa. Die beiden wohnen ganz in der Nähe. „Was habt ihr denn vor?“, fragt Belas Papa neugierig und zeigt auf die Picknickdecken. „Frühstück im Wald!“, sagt Malia stolz. Bela staunt. „Können wir mit?“, fragt er. Malias Eltern sind einverstanden. Und es kommt noch besser: Belas Papa hat diese Woche auch frei und schließt sich beim Urlaub an! „Wir könnten einmal bei uns im Garten grillen“, sagt er. „Vielleicht abends? Dann könnte ich euch mit meinem neuen Teleskop die Sterne zeigen.“

Das klingt super! Bela radelt gleich mit. Wenig später sitzen alle auf der Picknickdecke und frühstücken. Malia zählt alle durch. „Jetzt sind wir schon acht“, sagt sie zufrieden. „Zwölf“, verbessert Valerie. „Unsere vier Cousins kommen heute auch noch an. Ihre Eltern müssen arbeiten. Also machen sie Urlaub bei uns!“ Urlaub zu zwölf? Das klingt ja verrückt! Aber auch ziemlich gut, findet Malia.

Und tatsächlich wird der Urlaub etwas ganz Besonderes. An den heißen Tagen treffen sich alle im Freibad. Das ist viel lustiger, als mit Mama und Papa allein dort zu sein. Belas Papa bringt Malia einen Kopfsprung bei. Einen Tauchwettbewerb machen sie auch. Und weil am nächsten Tag niemand arbeiten muss, bleiben alle bis zum Badeschluss.

Sie machen Ausflüge in den Wildpark und zu einem Bauernhof und fahren mit der Hochschaubahn. An zwei Tagen regnet es. Da bringen alle ihre liebsten Kartenspiele zu Malia nach Hause und dann wird stundenlang gespielt. Sogar auf dem Teppich!

Jeden Abend besucht Malia ihren Opa. Dem geht es schon wieder etwas besser und er freut sich über die vielen Besuche. Malias liebster Urlaubstag ist der mit der Pyjamaparty. Da kommen sogar die Eltern im Pyjama. Und alle Kinder dürfen bei Maik und Valerie schlafen. Auf dem Matratzenlager! Das ist eng, aber sehr lustig. Die vielen Cousins kennen so

viele Witze, dass Malia vor lauter Lachen kaum einschlafen kann.

Am letzten Urlaubstag findet der Grillabend statt. Belas Papa macht ein Lagerfeuer im Garten. Auch Malias Opa ist dabei, denn er kann endlich wieder richtig gehen. Valeries Mama hat Teig für Stockbrot mitgebracht. Über dem Feuer grillen sie Marshmallows und Grillkäse. Als alle satt sind, stellt Belas Papa das Teleskop auf. Malia darf als Erste durchsehen. Staunend betrachtet sie die Sterne. Es sind soo viele. Viel mehr als zwölf. „Eher zwölftausend“, denkt Malia und gibt das Teleskop an Bela weiter. Ob sie nächstes Jahr wieder so einen Urlaub machen können? Das wäre schön! 

